

3 dörferpost

drei dörfer – eine zeitung

Erscheint monatlich in allen Haushaltungen der Dorfschaften Menznau, Menzberg und Geiss.
ABO-Kosten Fr. 40.- Versand: jeden letzten Freitag im vorausgehenden Monat. Tel: 078 664 88 01 - redaktion@3doerferpost.ch

BELEVO
einleuchtend verbunden

Elektroinstallationen
Telematik
Photovoltaik
Beleuchtung
Videoüberwachung

BELEVO AG | Lihrenmoos 1 | 6122 Menznau
Telefon 041 494 04 04 | www.belevo.ch

Die Pension als Mission

Als Rentner die Berufserfahrung ehrenamtlich weiterreichen

Vreny Markovic-Reis aus Menznau leistet seit ihrer Pensionierung Freiwilligeneinsätze für das Senior Expert Corps. Die Organisation unterstützt Expertinnen und Experten bei Beratungseinsätzen in Osteuropa und Entwicklungsländern.

Erste Kontakte mit SEC

Vreny weiss, wie man ein Hotel oder Restaurant erfolgreich führt. Sie arbeitete 42 Jahre lange in der Gastronomie, weshalb sie sich auskennt mit Themen wie Verbesserung von Geschäftstätigkeiten, der Schulung von Angestellten oder wie man neue Ideen entwickelt, die ein Geschäft herausstechen lassen. Auch nach der Pensionierung wollte sie ihre jahrelange Erfahrung weiterreichen und wusste, dass sie immer noch Beiträge in ihrem Fachgebiet leisten kann. Zwei Jahre vor ihrer Pensionierung erfuhr Vreny durch den Artikel einer Lokalzeitung zum ersten Mal über die Organisation Senior Expert Corps, kurz genannt SEC, die kurzzeitige Beratungseinsätze für Expertinnen und Experten organisiert und betreut. Als sie ihrem Ruhestand näher rückte, sammelte sie Informationen zum Programm und den Tätigkeiten als SEC-Expertin und bewarb sich bei der

Organisation. Sie sah es als Möglichkeit, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und Neues zu erfahren. Bereits am ersten Tag ihrer Pensionierung erhielt sie einen Anruf vom SEC, und schon vier Monate später nahm sie ihre erste SEC-Mission nach Guatemala in Angriff.

Internationale Einsätze

Seit ihrem ersten Einsatz war Vreny bereits in sechs verschiedenen Ländern tätig und arbeitete mit sieben unterschiedlichen Unternehmen. Neben Guatemala war sie als SEC-Expertin in der Ukraine, in Nepal, Kosovo, Mazedonien und in Albanien unterwegs. Da sie in ihrem Berufsleben in der Gastronomie gearbeitet hat und ihre Erfahrungen in diesem Gebiet teilen kann, führt sie die Reise jeweils in Hotels, Restaurants oder in einem Fall sogar an eine Hotelfachschule. Meist beinhaltet ihre Arbeit die Verbesserung von Prozessen, Einrichtung und Hygiene. Vreny bringt konkrete Vorschläge an, die sich beispielsweise auf die Anordnung von Utensilien in der Küche für einen effizienteren Arbeitsablauf, auf die Auswahl von Gerichten oder die Präsentation der Speisen beziehen. Sie meint: «In der Gastronomie ist die Liebe zum Detail, wie die Präsentation der

Gerichte und eine einladende Dekoration um eine Atmosphäre zu schaffen, sehr wichtig.»

Einer ihrer Einsätze führte Vreny nach Kosovo zu der Shtepia Alpik Ranch mit Abenteuerpark. Das Familienunternehmen konnte durch ihre Mithilfe ihr Angebot auf ein höheres Level bringen. Sie arbeitete mit den Besitzern im alltäglichen Geschäft zusammen und machte dem Unternehmen Vorschläge für die nächste Saison um die Chancen für einen grösseren Umsatz zu steigern. Durch längere Öffnungszeiten und eine grössere Auswahl von Gerichten können mehr Geschäfte gemacht werden. Dies wiederum erfordert mehr Angestellte in der Küche und im Service und schafft daher mehr Arbeitsplätze. Ausserdem soll die Motivation der Mitarbeiter durch bessere Arbeitsbedingungen gesteigert werden.

Vreny erklärt, dass die SEC Arbeitseinsätze für alle Beteiligten einen Vorteil bietet: „SEC ist für beide Parteien eine Bereicherung. Ich habe die Chance ein neues Land zu sehen, neue Bräuche, Traditionen und Kulturen zu erfahren.“

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Aktuell	Seite	1
Gemeinde	Seite	8
Gewerbe	Seite	14
Schule	Seite	16
Pfarreiblatt	Seite	19
Vereine	Seite	27
Wir gratulieren	Seite	36
Veranstaltungen	Seite	38
Ratgeber	Seite	39
Kalender/Adressen	Seite	40



Vreny (fünfte von links) mitten ihrer Schüler beim Kochunterricht.

Man lernt dabei auch wunderbare Menschen kennen und schätzt wieder sehr, wie gut wir es in der Schweiz haben. Das Unternehmen erlebt eine neue und neutrale Sicht der Firma und erhält Ideen zur Verbesserung. Wir können alle voneinander lernen: Ich lerne über ihre Lebensweise und sie profitieren von meiner langjährigen Erfahrung.“

Die 3dörferpost bedankt sich bei Vreny Markovic-Reis und wünscht ihr viel Erfolg und Spass bei ihren weiteren Einsätzen.

Michelle Schmidiger



Vreny gibt einem Schüler Tipps, welche Getränke für einen Drink zusammenpassen.



Vreny gibt ihr Wissen an die Schüler weiter.

Das Senior Expert Corps

Das Senior Expert Corps, kurz SEC, ist ein Freiwilligenprogramm, das kurzzeitige Beratungseinsätze in Entwicklungsländern und Osteuropa durchführt. Das SEC organisiert und betreut pensionierte Expertinnen und Experten bei ehrenamtlichen Arbeitsstunden und unterstützt internationale Firmen bei ihrer ökonomischen Weiterentwicklung. Seit 1979 kamen mehr als 2000 Beratungseinsätze durch das SEC mit rund 800'000 ehrenamtlichen Arbeitsstunden in Entwicklungsländern und Osteuropa zustande. Das entspricht einem Gegenwert von schätzungsweise 30 Millionen Schweizer Franken.

Um als SEC-Experte ehrenamtlich KMU und Institutionen zu unterstützen, ist eine Anmeldung bei der Organisation erforderlich. Für die Aufnahme in den SEC-Expertenpool gelten Kriterien wie eine langjährige Berufserfahrung, Sprachkenntnisse, Ausländerfahrung, gute Gesundheit sowie Offenheit gegenüber verschiedenen Kulturen und Menschen. Die Expertinnen und Experten nehmen an Informations- und Vorbereitungsveranstaltungen des SEC teil. Die Einsätze dauern 2 bis 12 Wochen und werden von den SEC-Expertinnen und Experten vor- und nachbereitet.

Die Beratung der SEC-Expertinnen und Experten führen zu Verbesserung der Produktqualität, effizienteren Arbeitsabläufen, verbesserten Arbeitsbedingungen, erhöhter Konkurrenzfähigkeit auf dem lokalen Markt, Schaffung von Arbeitsplätzen und Armutsmilderung. Bei Beratungseinsätzen in SEC-Fokusländern übernimmt der Kunde Kost und Logis sowie den Transport vor Ort. Die internationalen Reisespesen werden von SEC getragen. SEC hat Arbeitseinsätze in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

Es werden immer wieder pensionierte Expertinnen und Experten aus allen Berufssparten gesucht. Momentan sind insbesondere die Branchen Nahrungsmittel (Bäcker, Käser, Chocolatier), Tourismus und Hotellerie, Baubranche (Bauingenieur, Schreiner, Maurer, Mechaniker, Sanitärinstallateur) sowie Textil gefragt. Mehr Informationen zum Senior Expert Corps finden sie im Internet unter www.seniorexpertcorp.org.

Kolumne Komfortzone

Sie haben sicher auch schon auf etwas verzichtet und sind somit aus Ihrer Komfortzone gekommen. Haben Sie durchgehalten oder mussten Sie schon vorher „forfait“ geben? Es muss ja nicht immer einen speziellen Grund geben oder Fastenzeit sein um eine Zeit lang zu verzichten. Bei mir zum Beispiel ist zuerst mal ein Gedanke da, dann verschwindet er wieder und voilà: Der Zeitpunkt ist gekommen, die Idee wird umgesetzt.

Die Vision war schon lange in meinem stillen Kämmerlein: Ein Jahr auf mein Auto zu verzichten. Während eines Jahres bin ich bald velofahrend, spazierend, springend oder auch mit dem ÖV unterwegs. Den Arbeitsweg kann ich jeden Tag mit dem Velo zurücklegen oder auch springend. Dabei lässt sich die Morgen- und Abendstimmung über dem Sempachersee länger geniessen als mit dem Auto. Ich freue mich auf die Sonnenaufgänge – jeden Tag aufs Neue – jeden Tag anders.

„Willst du dir dies wirklich antun und was machst du im Winter?“, fragte mich mein Vater. Ich gab ihm zu verstehen, dass ich während meiner Lehre als Malerin bei jedem Wetter mit dem Velo zur Arbeit gefahren sei und dies im jugendlichen Leichtsinn ohne Regenschutz. Krank wurde ich trotzdem nicht. In Sursee habe ich nun alles in unmittelbarer Nähe: Einkaufsmöglichkeiten, das Städtli, den Bahnhof, den See – was will man mehr? Aber ich bin mir bewusst, dass es nicht immer einfach sein wird und ich mir ein paarmal sagen werde „was hast du dir da eingebrockt?“ Doch man muss zwischendurch aus seiner Komfortzone raus und rein ins Unbequeme. Ich muss mich anders organisieren. Statt um 17.30 Uhr, wird unsere Redaktionssitzung um 18.00 Uhr angesetzt, da ich ja mit dem Velo länger habe als mit dem Auto, aber immer noch schneller bin als mit dem ÖV. Es wird mir zum Bewusstsein kommen, dass ich zum Teil wegen Kleinigkeiten das Auto aus der Garage genommen habe.

Wir haben in der heutigen Zeit alles und sind uns gar nicht bewusst, dass dies nicht selbstverständlich ist. Mal auf etwas zu verzichten, was im Alltag so „normal“ ist, das ist die Herausforderung. Und ich liebe Herausforderungen! Ich bin aber grosszügig mit mir und gebe mir zehn Jokertage. Sollte ich in einer Notlage sein, werde ich das Auto benützen. Aber wer mich kennt, weiss, dass ich davon nicht Gebrauch machen will. Mein Projekt „Ein Jahr ohne Auto“ beginnt am 1. August 2018 und endet am 31. Juli 2019. In den kommenden Ausgaben werden Sie jeweils in der 3dörferpost einen kurzen „Auto-los Blog“ lesen können. Ich schildere, wie es sich anfühlt, nach über 18 Jahren eine Zeit lang ohne Auto unterwegs zu sein. Wann starten Sie Ihr persönliches Projekt?

Andrea Vonmoos

Einsendeschluss für die
September-Ausgabe
ist am
15. August 2018

Erscheinungsdatum der
September-Ausgabe
ist am
31. August 2018